

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 55=75 (1909)

**Heft:** 38

**Rubrik:** Ausland

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

- Dd 267. Clémenceau, J.: *Histoire de la guerre de la Vendée (1793—1815)*. Paris 1909. 8.  
De 269. Complemento alla storia della campagna del 1866 in Italia. Roma 1909. 8. 2 vol.  
De 270. Curtatone e Montanara. 29 Maggio 1848 (Commemorazione). Forlì 1909. 8.  
De 271. Silvestre, F.: *Etude sur la campagne de 1859 en Italie*. Paris 1909. 8.  
Df 396. Schmid, E. v., fortgesetzt von P. Kolbe: *Das französische Generalstabswerk über den Krieg 1870/71. Wahres und Falsches*. Heft 8: *Die Armee von Châlons*. Leipzig 1909. 8.  
Df 448. Grouard, A.: *Critique stratégique de la guerre franco-allemande. III. L'invasion (du 7 au 12 août)*. Paris 1908. 8.  
Df 478. Kuropatkin, A.: *Rechenschaftsbericht an den Zaren über den russisch-japanischen Krieg bis zu den Mukdener Kämpfen einschließlich*. 4. Bd.: *Die Ergebnisse des russisch-japanischen Krieges*. Liefg. 1 und ff. Berlin 1909 und ff. 8.  
Df 497. Diez, J.: *Les journées de la Lisaine 15, 16 et 17 janvier 1871*. Paris 1904. 8.  
Df 498. Schon, J.: *Montenegrinische Kriegsführung und Taktik*. Wien 1909. 8.  
Df 499. Rostagno, E.: *Les armées russes en Mandchourie*. Traduit de l'espagnol par H. Beyens. 1 er vol. Yxelles-Bruxelles 1909. 8.  
Df 500. Sonis, H. de. *Le 17e corps à Loigny*. Paris 1909. 8.  
Df 501. Richard, A.: *Nos Drapeaux pendant l'année terrible 1870/71*. Paris 1909. 4.  
Df 502. Japanische Berichte über die Kämpfe, die zur Einnahme der Landbefestigungen von Port-Arthur führten. Deutsche Uebersetzung von Ritter von Ursyn-Pruszkowski. Wien 1909. 8.  
Dg 350. Geschichte des Königlich Sächsischen 3. Infanterie-Regiments Nr. 102, „Prinz-Regent Luitpold von Bayern“ 1709—1909. Berlin 1909. 8.  
Dg 451. Historique de l'artillerie de la marine. Paris 1889. 8.  
Dg 352. Grisot et Coulombon: *La légion étrangère de 1831 à 1887*. Paris 1889. 8.  
Dg 353. Fabris, C. e S. Zanelli: *Storia della brigata Aosta. Città di Castello* 1890. 8.  
E 596. Monvallier, P. B.: *La garde mobile de la Charente pendant la campagne 1870—71. Souvenirs d'un Offizier du 18e mobiles*. Angoulême 1872. 8.  
E 625. Govone, Général: *Mémoires (1848—1870)*. Publié par son fils le Chevalier U. Govone. Traduits de l'italien par le commandant Weil. Paris 1905. 8.  
E 626. Rankin, R.: *Au Maroc avec le Général d'Amade*. Paris 1909. 8.  
E 627. Kuropatkin, General: *Memoiren. (Die Lehren des russisch-japanischen Krieges.)* Mit einer Einleitung von Oberst a. D. R. Gädke. 2. Auflage. Berlin 1909. 8. (Schluss folgt.)

neben freiem Pferdefutter usw. Alle Angebote von Reservisten werden berücksichtigt. Militär-Wochenbl.

**Frankreich.** Von den 29 607 Unbrauchbaren des Kontingents von 1909 wurden ausgemustert wegen: Allgemeiner Körperschwäche 4499; Tuberkulose 4793; anderer allgemeiner Erkrankungen 501; Hautkrankheiten 338; Idiotie und Kretinismus 1202; anderer Erkrankungen des Nervensystems 1787; Blindheit 311; anderer Augenkrankheiten 2294; Taubstummheit 327; Ohrenkrankheiten 706; Verdauungsstörungen 1134; Krankheiten der Atmungsorgane 735; Blasen usw. -leiden 683; Herzkrankheiten 1538; anderer Krankheiten des Blutumlaufes 1025; Knochenkrankheiten 5793; anderer als der obigen 1941. — Die Zahl derjenigen, die wegen allgemeiner Körperschwäche ausgemustert wurden, hat sich in den letzten fünf Jahren etwa verdreifacht. Dasselbe ist bei der Tuberkulose der Fall.

Militär-Wochenblatt.

**Dänemark.** Nach dem kürzlich veröffentlichten Jahresbericht über das Schützen-Vereinswesen im Jahre 1908/9 weist die Zahl der Vereine, die zur Zeit rund 1000 beträgt, abermals einen Rückgang auf (vgl. Militär-Wochenblatt Nr. 35/1908, Sp. 798 u. ff.); dagegen nahm die Anzahl der Mitglieder, die nur dem Turnen obliegen, um etwa 200 zu und stieg auf 13 577 Köpfe. Die Gesamtzahl der Mitglieder, darunter 15 000 passive, nur Beiträge leistende, einschliesslich 8341 turnende Frauen und 5640 Knaben der oberen Schulklassen, sank um ein geringes und beziffert sich auf rund 74 000 Köpfe. Abgegeben wurden 3 708 391 Schuss, die durch Buchführung nachgewiesen sind (über 100 000 Schuss mehr als im Vorjahr), oder nahe an 124 Schuss pro Schützen (113 im Vorjahr). Das Schiessen mit dem Armeegewehr M/89 nimmt stetig zu. Unter den über 4 Millionen Patronen, die die Oberleitung im Vorjahr verkaufte, befanden sich 1 218 760 Patronen M/89 (über 400 000 mehr als im Vorjahr). Im November 1908 wurde von den Vertretern der Vereine eine Kommission gewählt, die die Aufgabe erhielt, mit den militärischen Behörden darüber zu verhandeln, wie die Ausbildung im Schiessen bei den Schützenvereinen am zweckmässigsten zu leiten sei, unter welchen Bedingungen die Schiessübungen stattfinden müssten und welches Scheibenmaterial man am besten hierbei verwendet. Bei der Versammlung der Vertreter im April d. Js. legte die Kommission als Ergebnis ihrer Verhandlungen mit dem Generalinspekteur der Infanterie, verschiedenen höheren Offizieren und dem Direktor der Militär-Schiessschule nachstehende Vorschläge vor: die Schützen sind in vier Klassen einzuteilen. Zum Aufrücken in eine höhere Klasse sind die für die untere Klasse vorgeschriebenen Bedingungen zu erfüllen. In Klasse 1 und 2 wird nur mit dem Armeegewehr ohne Tragriemen geschossen, dabei dürfen weder an den Visiereinrichtungen noch am Abzug Veränderungen vorgenommen werden. Die Stellungen beim Anschlag müssen denjenigen entsprechen, die für die Truppen massgebend sind. In die dritte Klasse kommen solche Schützen, die die Bedingungen der zweiten Klasse, wie sie in Ziffer 7, 8, 10, 11, 14, 18, 21 und 23 der Schiessvorschrift für die Fusstruppen vorgeschrieben sind, erfüllt oder die einen sechsmonatigen Rekruten-Ausbildungskursus beim stehenden Heere durchgemacht haben. In der vierten Klasse wird nur auf Entfernungen von 400 bis 600 m geschossen. Es wird ein neues Scheibenmaterial, darunter runde, in zehn Kreise eingeteilte Scheiben eingeführt. Die vorstehenden Vorschläge fanden allgemeine Zustimmung, es wurden jedoch Zweifel an ihrer Durchführbarkeit laut, da es einsteils an Lehrkräften und Uebungs-

### A u s l a n d .

**Frankreich.** Die Zahl der Pferde, welche sich Reservisten für die Herbstübungen mitzubringen bereit erklärt haben, genügt nicht den Bedürfnissen der Truppen, so dass man event. auf Mietpferde zurückgreifen muss. Vorher sollen die Truppenteile in den Gemeinden, in die sie gelegentlich von Uebungen kommen, noch einmal auf die Vorteile hinweisen, die den Reservisten durch das Herbeibringen ihrer Pferde erwachsen, wie z. B. persönliche Führung der Pferde, tägliche Vergütung von 5 bis 7 Fr.

